

benamtlicher OrganistInnen. Viele Stücke sind auf einer einmanualigen Orgel mit Pedal darstellbar, mehr als zwei Manuale braucht es nie. Vorschläge zu Registrierungen für eine eher kleine zweimanualige Orgel finden sich in der Einleitung, jedoch ist alles bewusst offengehalten.

Einige Stücke sind in zwei Tonarten abgedruckt, was im Blick auf die unterschiedlichen Gesangbücher hilfreich ist. Die Ausgabe nutzt eine Ringbuchbindung im Querformat. Insgesamt eine sehr anregende und empfehlenswerte Zusammenstellung.

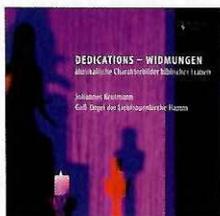
Dan Zerfuß

Tonträger

⊙ Dedications – Widmungen

Musikalische Charakterbilder biblischer Frauen
Johannes Krutmann
an der Goll-Organ
der Liebfrauenkirche Hamm

Algermissen 2023, Ambiente-Audio, ACD-1099, 14,99 €



Im Fokus des musikalischen Programms der CD *Dedications – Widmungen* mit Johannes Krutmann an der Goll-Organ der Liebfrauenkirche in Hamm stehen biblische Frauengestalten. Dabei reicht die Palette der Kompositionen von Andrea Gabrieli und Nicolas de Grigny über Jaromír Weinberger und Flor Peeters bis hin zu Werken junger Komponisten der Gegenwart. Allen Werken gemeinsam ist ein ganz eigener, persönlicher Stil und eine individuelle Sichtweise auf das jeweilige Sujet. Neben Maria und Maria Magdalena werden Charakterbilder über die im Alten Testament erwähnten Frauen Miriam, Rachel, Ruth, Deborah, Esther und Susanna musikalisch dargestellt. Ausgehend von Vertonungen aus der Zeit des Siglo d'oro über eine Intavolierung von Andrea Gabrieli (*Suzanne un iour*) sind neben vielfältigen Bearbeitungen über den Marienhymnus

Ave maris stella von Grigny, Peeters, Hakim bis zu Thorsten Maus (*1972) und Emmanuel Schmidt (*1979) auch interessante Werke von Willibald Bezler (1942–2018) und dem mallorquinischen Franziskanermönch Antoni Martorell i Miralles (1913–2009) zu erleben. Besonders ansprechend sind die klangmalerischen Charakterstücke *Dedication* des Opernkomponisten jüdischer Abstammung Jaromír Weinberger, die der CD den Titel geben.

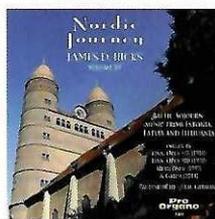
Die große stilistische Modulationsfähigkeit der Goll-Organ von 2006 und die große Akustik der Liebfrauenkirche in Hamm bieten beste Voraussetzungen, die spezifischen Stile, Formen und Klänge unter einem thematischen Ganzen jeweils adäquat zum Klingen zu bringen. Johannes Krutmann zaubert an »seiner« Organ ein vielfältiges Kaleidoskop, das sowohl in seiner thematischen Tiefe wie auch in dessen musikalischer Entfaltung vollends überzeugen kann. Das ansprechend gestaltete Booklet informiert fundiert über die eingespielten Werke, die Organ und den Interpreten.

Gabriel Isenberg

⊙ Nordic Journey, Vol. xv: Baltic Sojourn: Music from Estonia, Latvia and Lithuania

David J. Hicks an der Link/Gaida-Organ der Pauluskirche Ulm

South Bend, Indiana, 2023, item 7309, 16,99 €



Es ist die inzwischen 15. Folge der beachtenswerten CD-Reihe »Nordic Journey«, die der US-amerikanische Organist David J. Hicks beim Label Pro Organo vorlegt. Seit 2010 erschließt Hicks seinen Hörern in dieser Reihe weitgehend noch unbekannt Orgelmusikschätze Skandinaviens und des Baltikums. Viele der Werke, die auf den Alben zu hören sind, hat Hicks selbst in Auftrag gegeben und auf verschiedenen Organen der jeweiligen Länder eingespielt.

In Folge 15 nimmt Hicks die Hörer mit auf einen Besuch im Baltikum: nach Estland, Lettland und Litauen. Allerdings

nur hinsichtlich der Komponisten. Denn erstmals in seiner Reihe spielt er die ausgewählten Werke nicht auf einer »nordischen« Organ ein, sondern auf der wunderbaren Link/Gaida-Organ der Pauluskirche Ulm – mit ihren orchestralen Farben ein ausgesprochen geeignetes Instrument für das spätromantisch geprägte Programm. Die eingespielten Werke sind von unterschiedlicher kompositorischer Qualität, aber durchweg gut anzuhören. Ein richtiger »Leckerbissen« ist die *Orgelsonate Nr. 3* in d-Moll von Alfred Karindi (1901–1969) mit ihrem herrlichen Mittelsatz *Berceuse*, an dem man sich gar nicht satt hören kann. Es sind auch zwei Auftragswerke zu hören: die *Lithuanian Folk Suite* op. 150 von Vidas Pinkevicius (*1976) sowie *Kolm pala oerlile ja kandlele* = drei Stücke für Organ und estnischen Kannel (eine griffbrettlose Kastenzither) von Malle Maltis (*1977). Bei letzterem wirkte auch die estnische Kannel-Expertin Hedi Viisma mit – eine aparte Kombination von ganz intimen und poetischen Klängen.

James D. Hicks meistert die anspruchsvollen Partituren mühelos und erschafft somit – zusammen mit dem inspirierenden Instrument und der tadellosen Aufnahmetechnik – ein großartiges Panorama zauberhafter nordischer Klänge, die man gerne mehrfach anhören möchte. Über die eingespielten Werke, die Organ und den Interpreten informiert das Booklet auf Englisch. Ein rund 13-minütiges, sehenswertes Video (vimeo.com/876516483) erlaubt Einblicke »hinter die Kulissen« der Aufnahmen im September 2023.

Gabriel Isenberg

ORATORIEN und KANTATEN

für Soli, Chor und Orchester
Nicht zu schwierig,
aber sehr wirkungsvoll

Auszüge unter:

www.beru-musikverlag.com